# Exposé meiner Arbeit

Vorläufiger Titel:

Untersuchung der Strahlenresistenz der Bleiglasmodule SF57 und TF1 des Elektromagnetischen-Kalorimeter am COMPASS-Experiment

#### Problem von Č-Radiatoren

- Bleiglas verliert unter Einfluss von Strahlung seine optimalen Nachweiseigenschaften
- Durch Strahlenschäden: Teil der Č-Photonen wird bereits im Glas absorbiert
- Somit: keine Information über Primärenergie des einfallenden Teilchens möglich N<sub>Čherencov</sub> ~ E<sub>0</sub>
- Strahlenschäden lassen sich an vermindeter Transmission erkennen, welche man durch spektrosk. Verfahren aufdecken kann

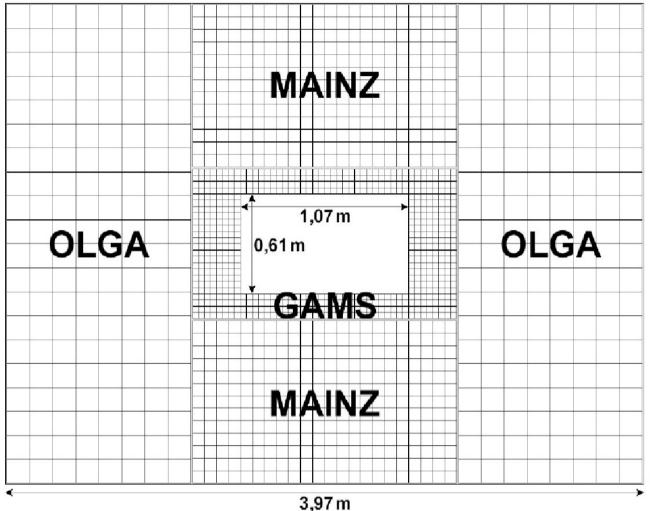
#### Idee

- In Vergangenheit: Gläser wurden bereits auf das Reagieren durch unterschiedl. Energiedosen untersucht
- Neuer Aspekt : zeitl. Ausheilen der Gläser nach unterschiedl. Bestrahlung:
- Niederenergetische Teilchen: 60Co-Quelle
- Hochenerg. Elektronen : MAMI-Beschleuniger
- Ausheilungsprozesse unter "Normalbedingung" & unter "optical bleaching"

# Experimentelle Gliederung

- Voruntersuchungen
  - Gütekriterien der Messapparatur
  - Optische Homogenität der Gläser
- 60Co Bestrahlung
- MAMI: Regeneration unter Raumtemperatur
- MAMI: Regeneration unter "optical bleaching"

- Abschätzung der Energiedosis bei COMPASS
  - Simulation → Dosimeter





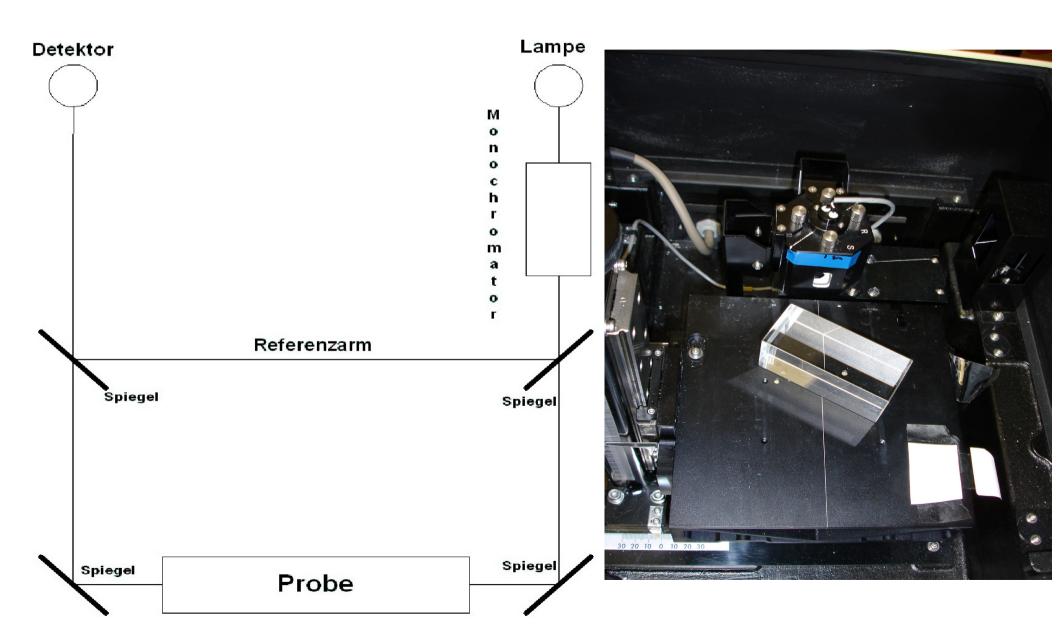
OLGA (SF5): 2 x 160 MAINZ (SF57): 2 x 286 GAM (TF1): 608

→ 1500 Kánäle

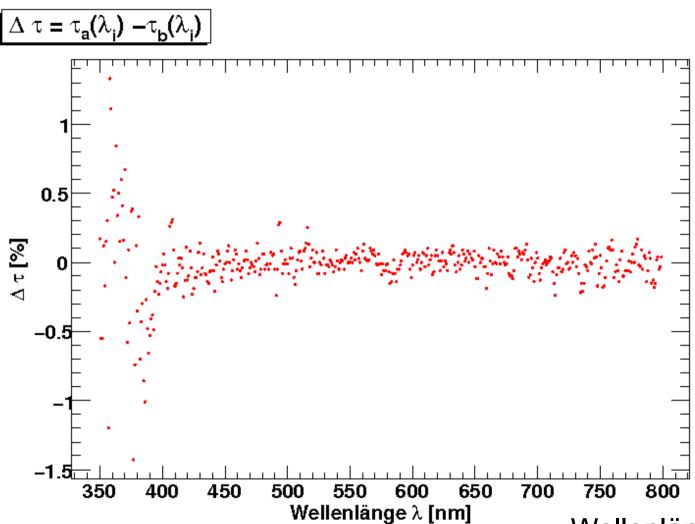
2,86 m



# 2-Strahl-Spektrophotometer



# Gütekriterien der Messapparatur



Wellenlängenreproduzierbarkeit: Δλ±0,3nm

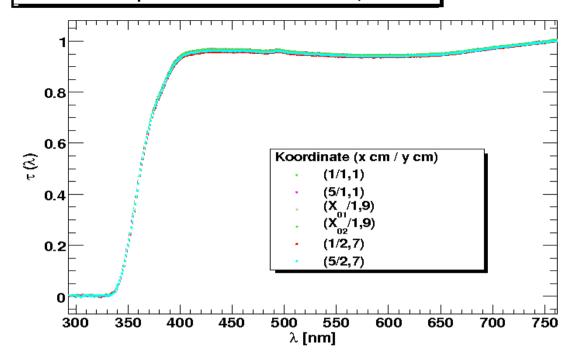
Transmissionsreproduzierbarkeit:

±0,11%

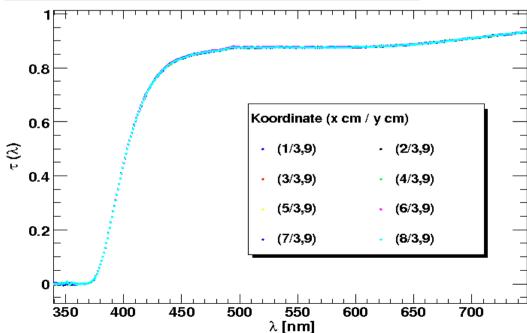
# Optische Homogenität

- Gläser wurden an verschiedenen Positionen spektroskopisch vermessen um gegebenenfalls innere nicht sichtbare Störstellen aufzuspüren → Referenzgraphen
  - Randscan, vorderer↔hinterer Modulbereich, X<sub>0i</sub> etc.
- Homog. Lichtsammeleffizienz nur bei homog. Transmissionsgrad gegeben
  - Unterschiedl. Kriterien/ Verfahren z.B.:
- Simulationsrechnungen nach Zu & Ma (1992): Transmissionsgradient soll kleiner 5% sein
  - Kees/Büsching(1997) LEDA WA98: TF1-Glas 7%

#### Transmissionsspektren an verschied. Positionen, TF1 Glas







# Ergebnisse

• GAM: max. 3,7%

MAINZ: max. 4,2%

- Schlechteres Transmissionsverhalten ist Volumeneffekt, da keine signifikanten Unterschiede aufzufinden waren.
  - Leicht gelbliche Verfärbung (MAINZ)
    - Keine Absorptionsbanden

#### <sup>60</sup>Co-Quelle

- •Aktivität A = 6,59\*10<sup>5</sup> Bq, β<sup>-</sup> Zerfall
- •Extinktionszeit t = 216 h
- •γ-Strahlungskonstante = 2,5\*10<sup>-18</sup> (C m<sup>2</sup>/kg Bq s)
- •Nutzstrahlung γ: 1,333MeV ; 1,117MeV

• D = 
$$\Gamma_{\gamma}^* A/r^2 *t$$

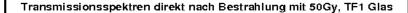
$$\rightarrow$$
 50 Gy

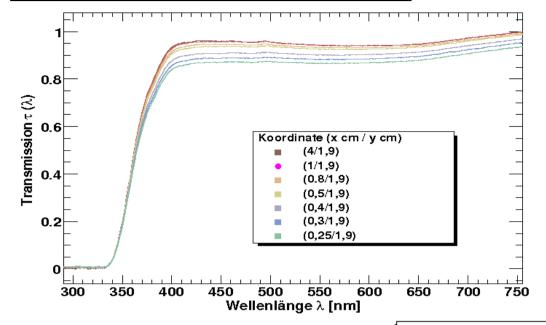


#### <sup>60</sup>Co-Quelle

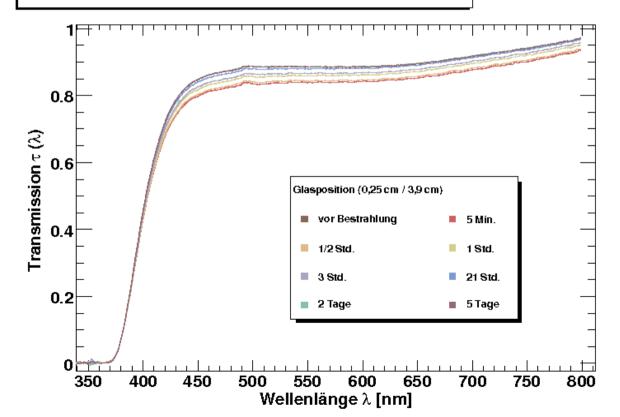
- Aktivität A = 6,59\*10<sup>5</sup> Bq
- D = 50 Gy



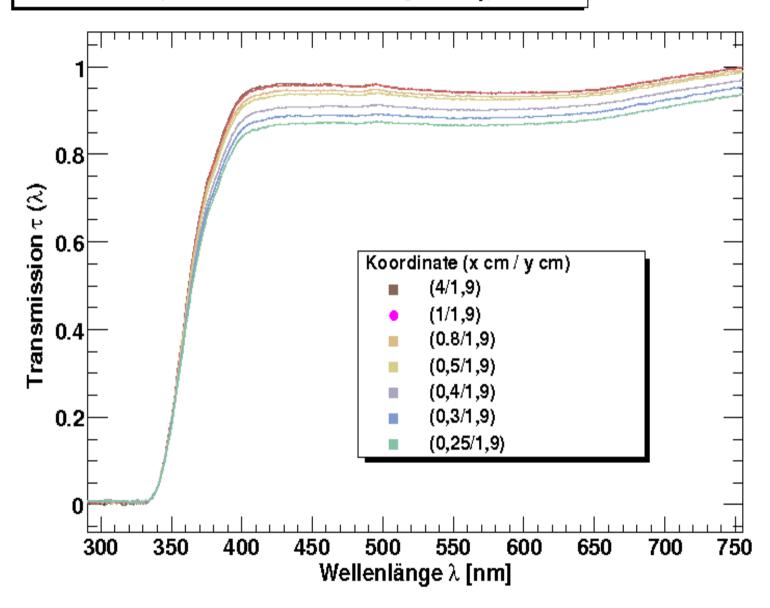


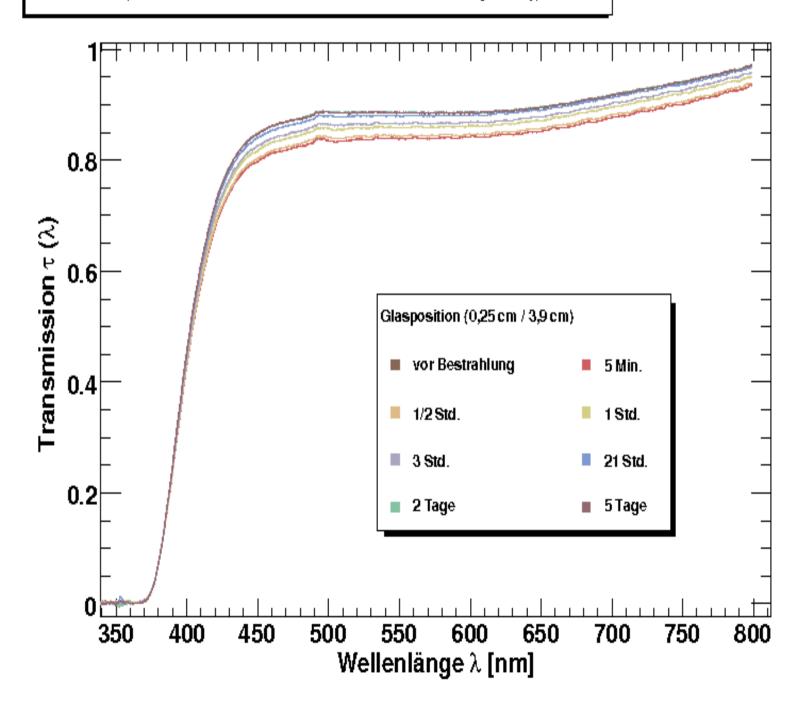




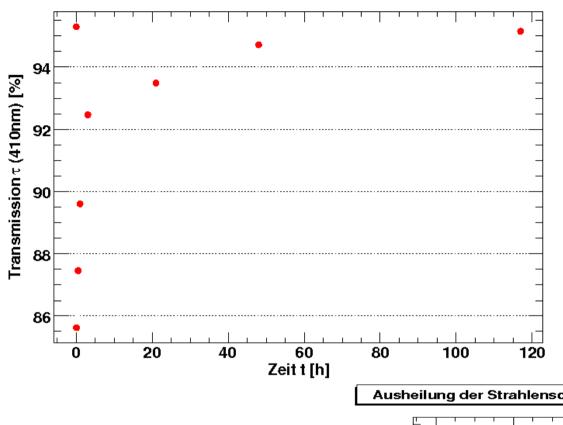


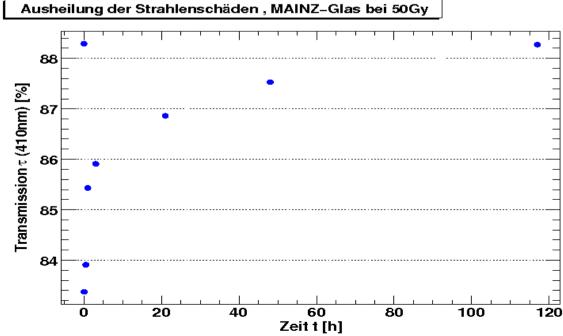
#### Transmissionsspektren direkt nach Bestrahlung mit 50Gy, TF1 Glas

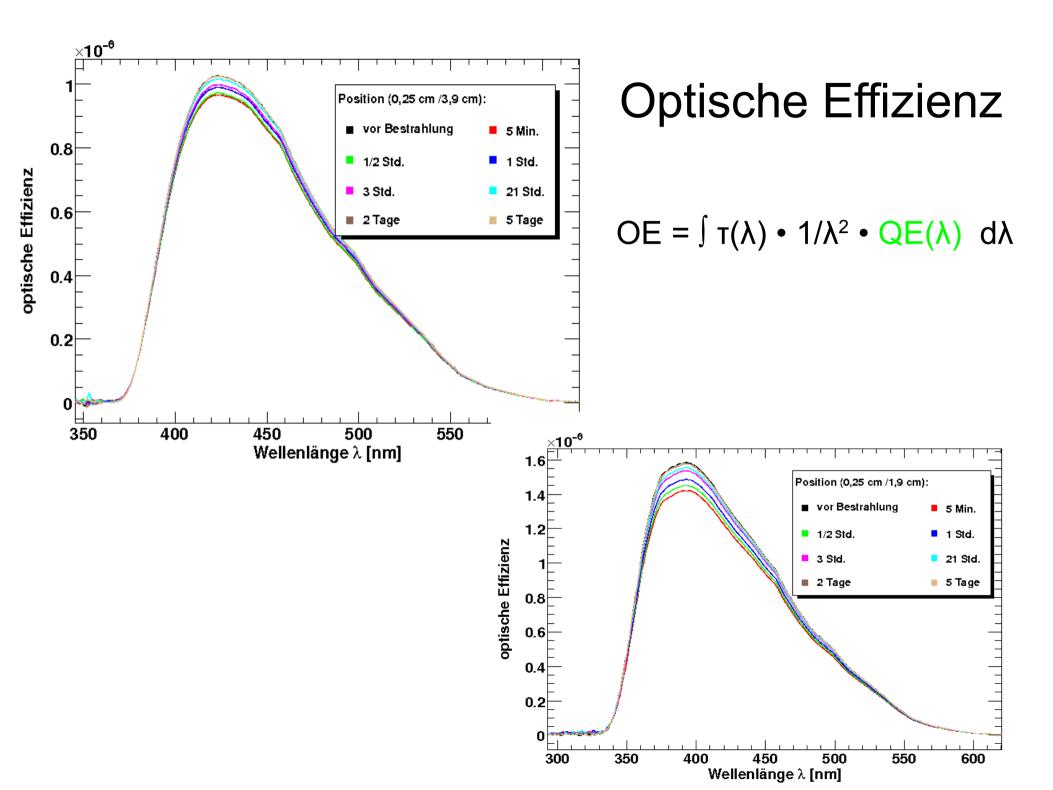




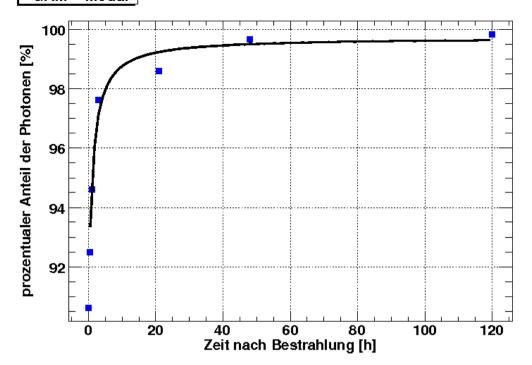






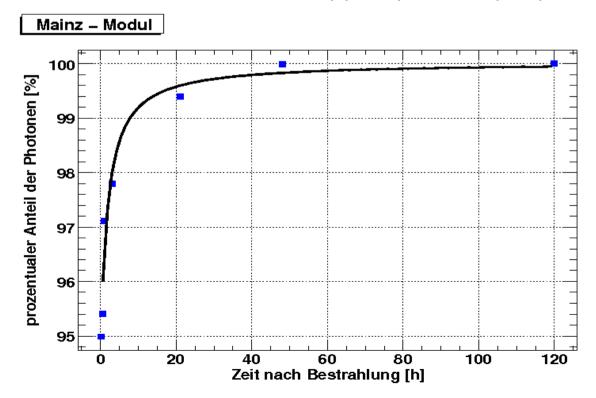


GAM - Modul



#### Fit - Funktion

 Theorie der Ausheilung nach Woody: Verlauf ähnelt einer Sättigungsfunktion



# Ergebnisse

- Strahlenschäden nur in den ersten mm-Bereich
- Dort: homogener Transmissions-Rückgang
- GAM: max. 10,16% MAINZ: max. 5,57%
- Keine Absorptionsbanden
- Ausheilung bei beiden Gläsern innerhalb 5 Tagen.
  - Homog. Rückführung

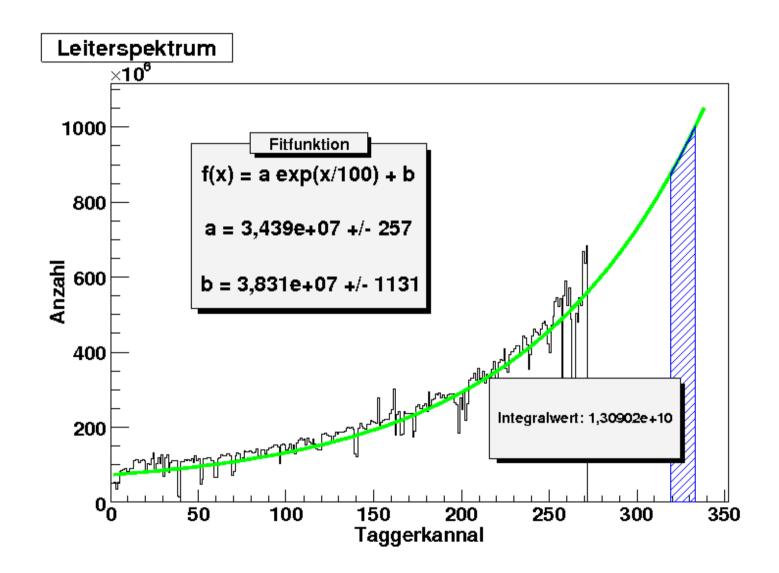
#### MAMI - Bestrahlung

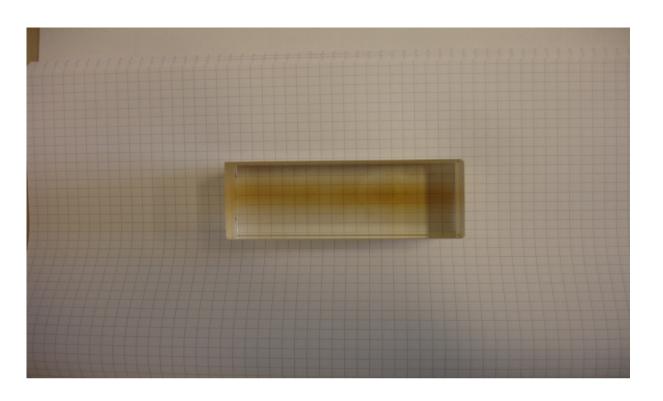
- Zur vollständigen Beschreibung der Strahlenresistenz:
- Erlangung hoher Strahlenschäden durch hochenergetische e<sup>-</sup>
  - (elektromagn. Schauer, Bremsstrahlung & Paarerzeugung)
- A2 Halle, Gläser 5 cm hinter dem Tagger, Taggerkanäle: 319-333
- In diesem Bereich: E = 1329,89 MeV
- Bestrahlzeit: t = 45 Stunden

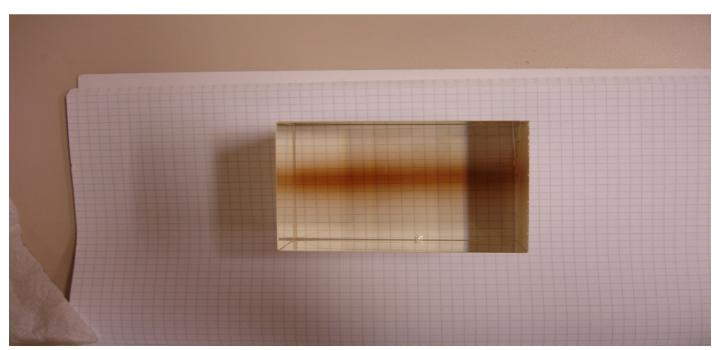
$$-$$
 D<sub>GAM</sub> = 200 kGy D<sub>MAINZ</sub> = 165 kGy

# Mainz-Glasgow-Tagger

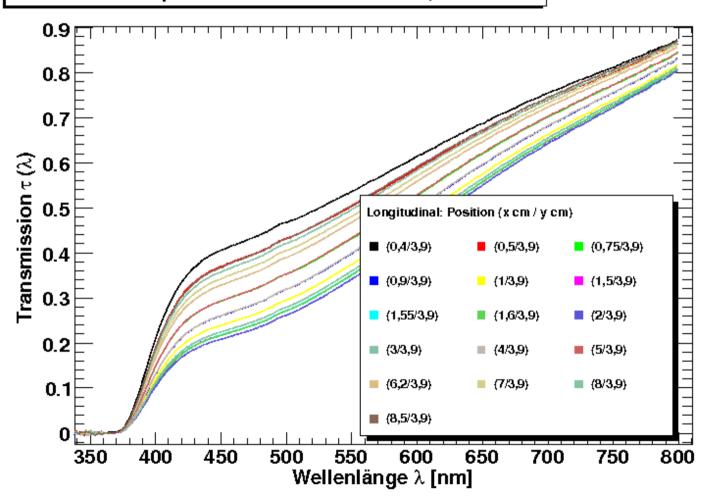




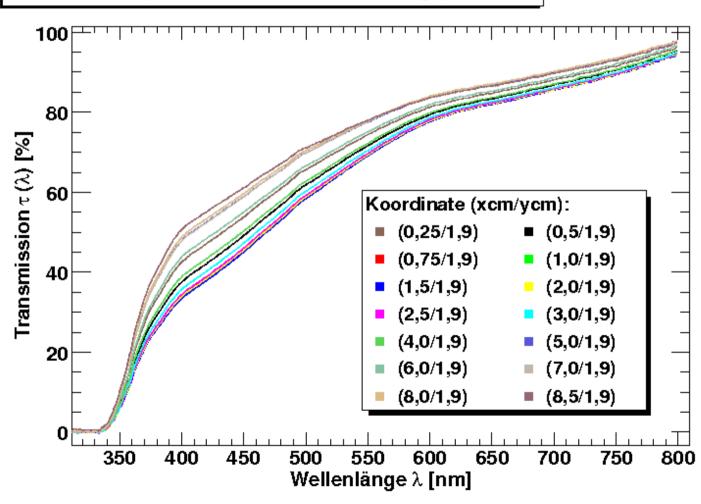




#### Transmissionsspektren nach MAMI Beschuss 1, SF57 Glas





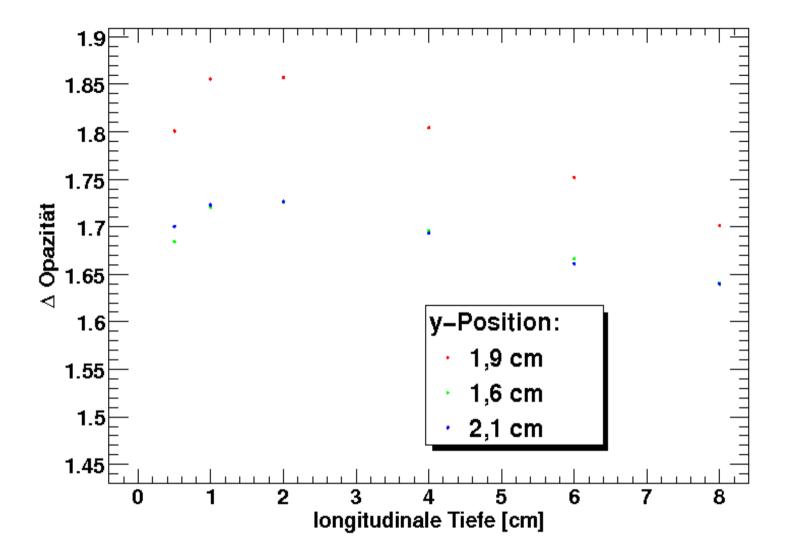


# Opazität

- Einen besseren Überblick der Strahlenschäden in gewissen longitudinalen Tiefen liefert die Opazität
- O(λ) ist der mittl. Absorptionskoeff. <k> im relevanten Spektralbereich (250 nm – 800 nm)
- Somit: aus einer Transmissionskurve kann so die Stärke der Schäden durch Bildung von:

$$\Delta O = \Delta k = \langle k_{irr} \rangle - \langle k_0 \rangle$$
 induzierte Opazität

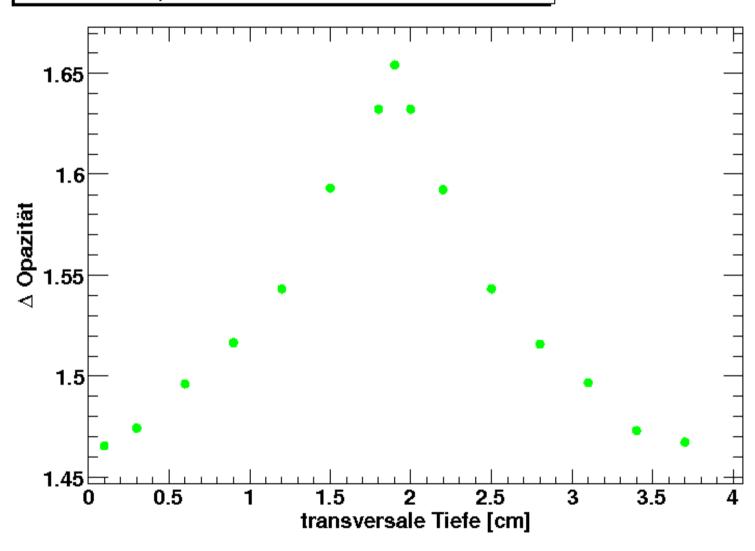
ersichtlich werden.

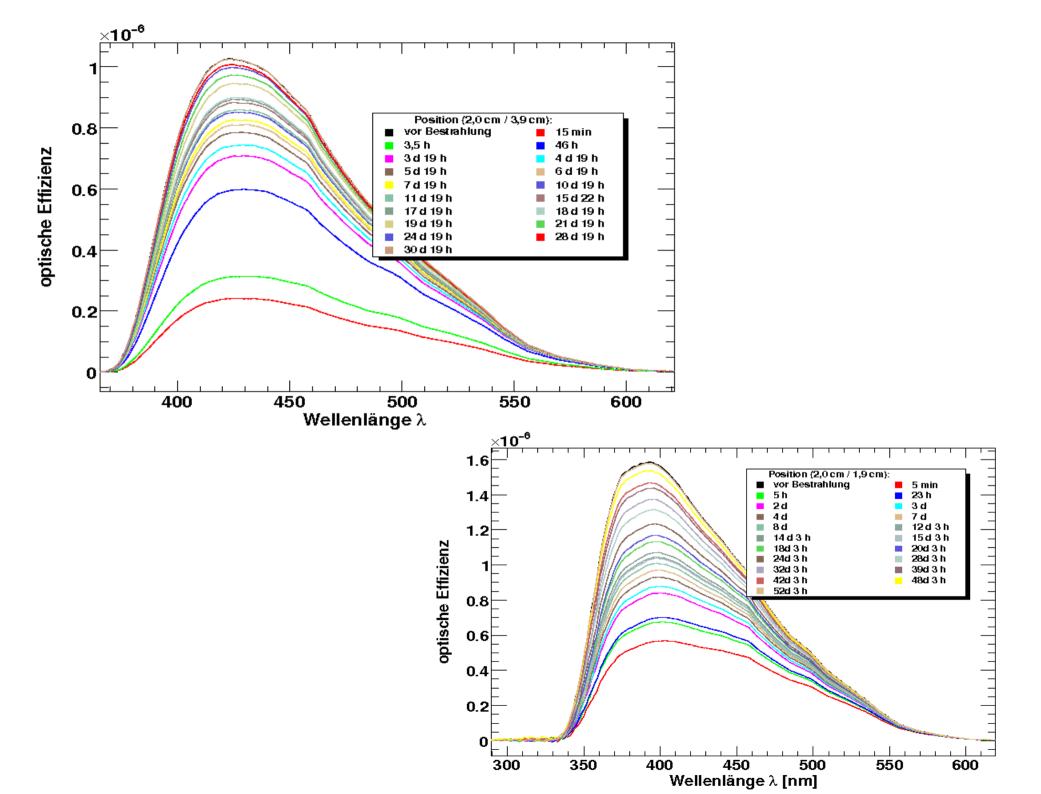


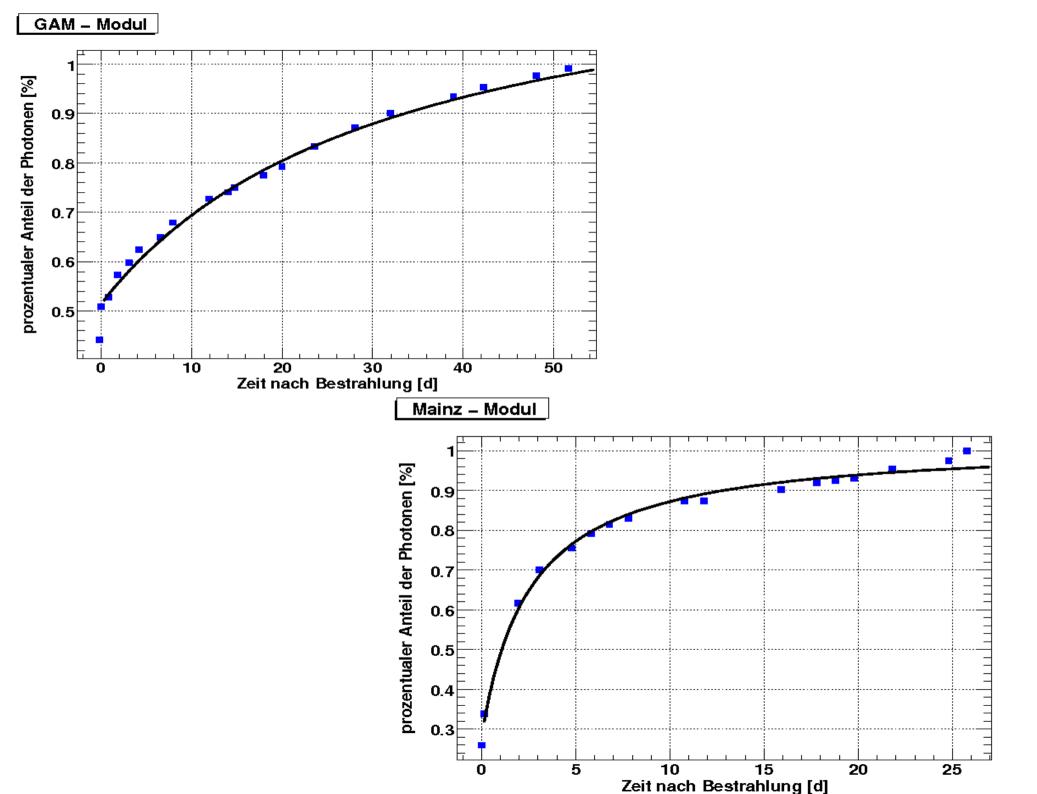
Schauermaximum x ≈ 2 cm

Graphen rechtfertigen Untersuchungen in der Höhe : y = 1,9 cm bzw. y = 3,9 cm

#### GAM Glas, transversaler Scan bei x = 2 cm







# Ergebnisse

Direkt nach Bestrahlung:

GAM: 43,19% Č-Photonen MAINZ: 25,94% Č-Photonen

zeitl. Ausheilen:

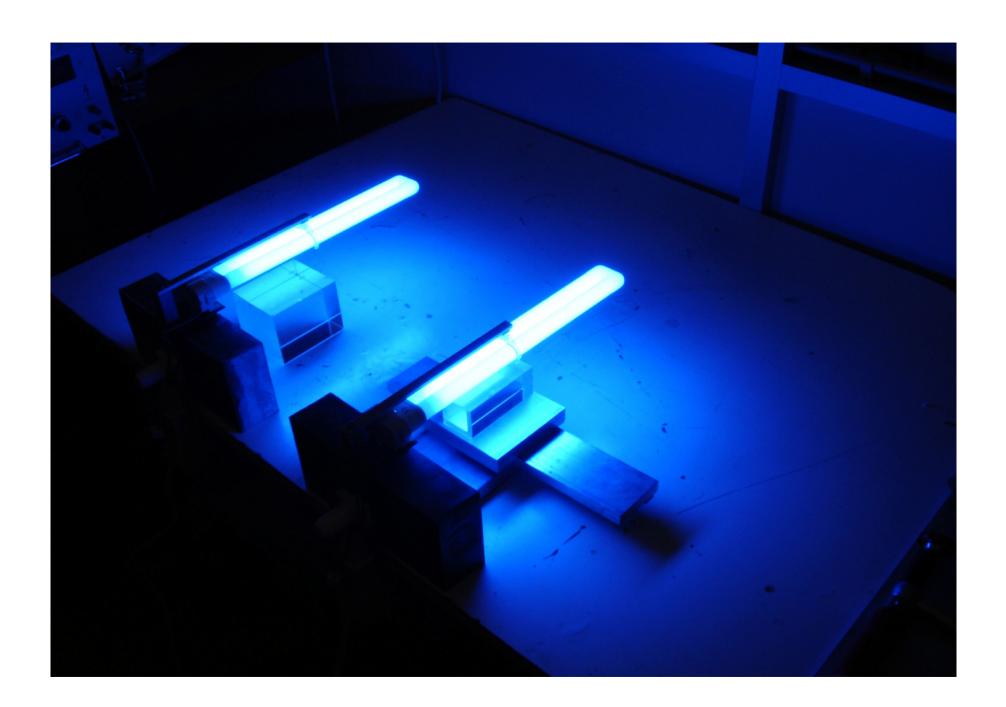
52 d 28 d

- GAM strahlenresistenter
- MAINZ jedoch deutlich schnellere Ausheilung (Dichte, Pb-Gehalt)

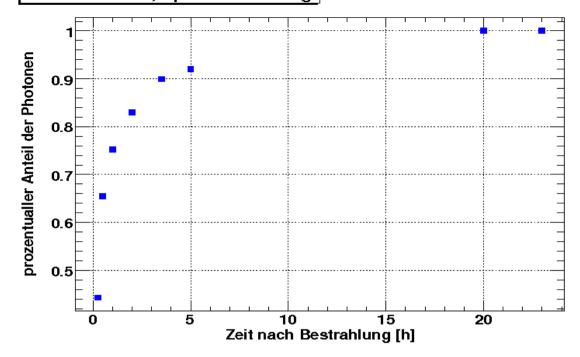
# "optical bleaching"

- Auflösung der Farbzentren kann deutlich beschleunigt werden:
  - Ausheizen T ≈ 400 °C (S. Kuptsov 1995)
  - Opt. Bleaching (C. Woody 1990-1993)
- A4-Gruppe: Kompakt-Leutstoffröhren, blauer Spektralbereich (P. Achenbach 2001)

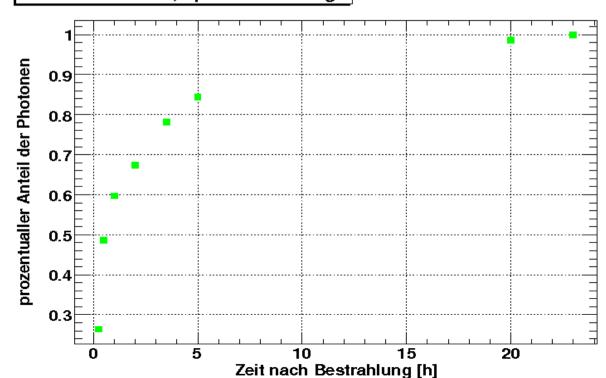
Ausheilung unter solchen Lampen schon nach einigen Stunden möglich!











# Ergebnisse

Ausheilung nach einer Beleuchtungszeit von t = 26 Stunden

• Vergleich der beiden Verfahren:

- MAINZ (3,5h) RT: 33,37% OB: 72,21%

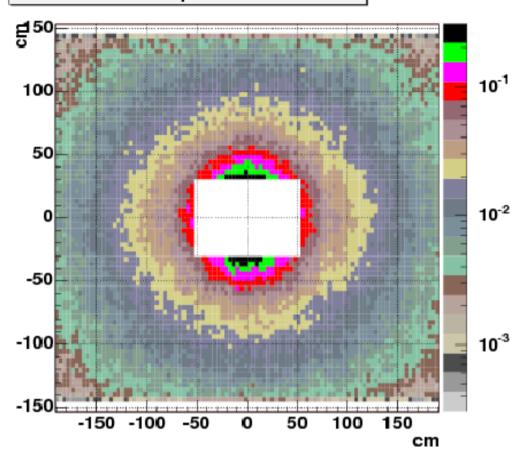
- GAM (5h) RT: 51,75% OB: 92,10%

# Energiedosis im Spektrometer

- Um eine akzeptable Auflösung sicherzustellen: Energiedosis muss kleiner als 3-5 Gy für 100 Tage Betriebszeit sein → (0,13-0,21)\*10<sup>-2</sup> Gy/h [JAER-Institut 1993]
- COMPASS: max. Intensität eines 190 GeV positiven Hadronen-Strahls 10<sup>8</sup> Teilchen/Spill
- Diese Tatsache kann dazu führen, dass die deponierte Energiedosis in den ECALs das akzeptable Limit der Bleigläser überschreitet.

#### Simulation

- Monte-Carlo-Simulation (COMGEANT)
  - 2006, IHEP Protvino
- 190 GeV negativer Pionenstrahl mit 5\*108 Teilchen/Spill, 350 d
- ECAL1; 14 m hinter Target



Einheit [rad/h]Gy = 100 rad

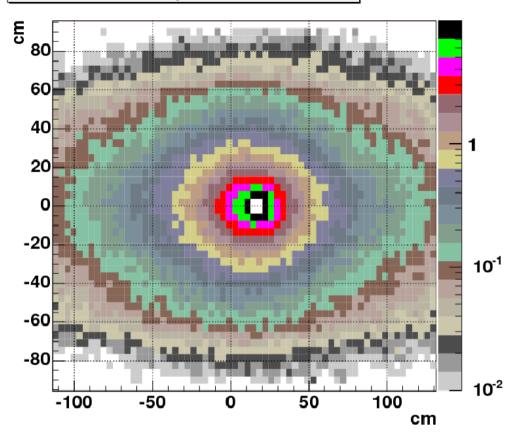
- 1
- Spitzenwerte:D = 0,1\*3\*24\*100 = 720 rad

$$7,2 \text{ Gy} > 3-5 \text{ Gy}$$

 Ab roten Bereich: ungefährlich für Gläser!

• Simulation fordert, dass die innersten GAM-Module durch strahlenhärtere TF101-Gläser ersetzt werden müssen!

#### Radiation doses deposited in the ECAL2



#### Dosimeter



#### Thermolumineszenzdosimeter

- 2 unterschiedliche "Knopfdosimeter" wurden am Ende der Strahlzeit 2008 für 5 Tage an bestimmten Hotspots auf den Oberflächen der ECALs fixiert
- Hohe Strahlenempfindlichkeit, dynam. Messbereich: 10<sup>-6</sup>-10<sup>3</sup> Gy
- Dosimetertyp-N enthält natürl. Lithium, bildet das Verhältnis der beiden Nuklide <sup>6</sup>Li & <sup>7</sup>Li in der Isotropenmischung der Erde ab (7,4% <sup>6</sup>Li und 92,6% <sup>7</sup>Li)
  - <sup>6</sup>Li hat einen recht hohen WQ für <sup>6</sup>Li(n,α)<sup>3</sup>He
    - Sensitiv auf thermische Neutronen
- Dosimetertyp-7 enthält lediglich <sup>7</sup>Li-Nuklid

#### Ergebnisse

5 Tage Strahlzeit

Vergleich für 150 d Strahlzeit

Typ-Nr.	x [cm]	y [cm]	Dose-7 [mGy]	Dose-N [mGy]
#3	0	-5	10,8	9,6
#4	0	3	12,4	11,6
#5	-3	0	7,5	7,2
#6	-43	0	3,7	4

Typ-Nr.	Dose-7 [Gy]	Dose-N [Gy]	Simulation [Gy]
#3	0,322	0,288	10,8
#4	0,372	0,348	10,8
#5	0,225	0,216	3,6
#6	0,111	0,120	1,3

- Deutl. Abweichungen zwischen Simulation & Dosimeter!!!
  Beachte: COMPASS: 2,5\*10<sup>7</sup> Hadronen/Spill (R. Geyer)
- Kalkulation auf 100 d: erreichten Energiedosen liegen deutl.
  Unterhalb des zugelassenen Limits
  - Spitzenwert (Typ Nr.#4 Dose-7) 0,248 Gy
    - Etwa eine Größenordnung kleiner als erlaubte 3-5 Gy